

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	51 (2004)
Heft:	5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

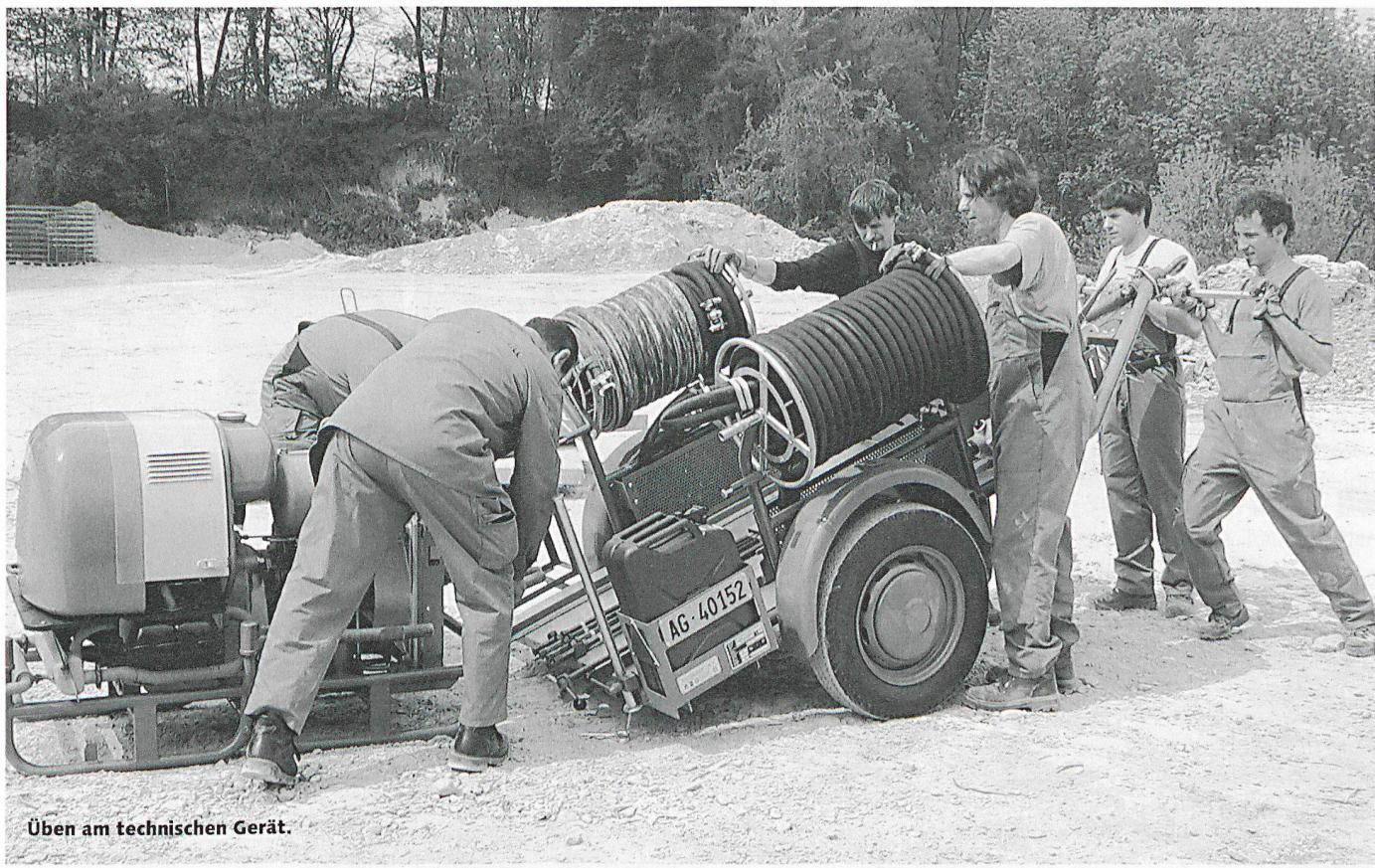


FOTO: ZVG.

Üben am technischen Gerät.

ZIVILSCHUTZ SCHENKENBERGERTAL

Training an Bohrhammer und Hebekissen

Der Wiederholungskurs der Zivilschutzorganisation Schenkenbergertal vom 3. und 4. Mai stand ganz im Zeichen der Diversifikation: Die Schutzdienstpflichtigen arbeiteten an einer Bachverbauung sowie an einem Treppenbau; zudem wurde die Handhabung technischen Geräts trainiert.

MICHEL DE CIAN

Ein grosser Teil des aufgebotenen Rettungsdienstes war während zweier Tage am Erlibach in Veltheim tätig. Beide Arme des Gewässers – bei trockener Witterung kaum sichtbare Rinnenale – verliessen bei starkem Regen regelmässig ihr Bett und überschwemmten das angrenzende landwirtschaftlich genutzte Gelände, wobei grosse Mengen an Dreck und Geschiebe mitgeschleppt wurden. Um die Erosion des Landes zukünftig zu verhindern, befreiten die Zivil-

schützer zusammen mit dem Förster den südlichen Erlibach von abgelagertem Geäst sowie verbreiterten und verfestigten das Bett, um die Überschwemmungsgefahr zu banen. Beim nördlichen Lauf war ein grösserer Eingriff in die Natur nötig: Da der Bach sein Bett mit der Zeit immer mehr in die Breite ausgefressen hatte und sich dann einen Weg durch das umliegende Gelände gebahnt hatte, musste hier sein Raum, zusätzlich zur Reinigung, mit Holzstämmen und einem wasserundurchlässigen Flies begrenzt werden. Dies ergab schliesslich ein imposantes Bauwerk für ein derart «unscheinbares» Gewässer.

Parallel zur Bachverbauung fand auf dem Gelände der Feldschen in Schinznach-Dorf der Bau einer Treppe statt, welche nicht zuletzt beim bevorstehenden Regionalturnfest gute Dienste leistet. Diese Arbeit von freiwillig eingerückten Angehörigen des Rettungsdienstes und Arbeitern der Firma Treier benötigte im Gegensatz zu den Arbeiten in

Veltheim nicht nur Schaufel, Pickel und Manneskraft; es kamen dabei auch grosse Maschinen – beispielsweise ein Kran – zum Einsatz.

Ausbildung am technischen Gerät

Nicht zuletzt dient jedoch ein WK der Ausbildung, in diesem Fall der Ausbildung an technischen Gerätschaften des Rettungsdienstes. Im Wechsel mit den Pionieren bei der Bachverbauung absolvierte eine Gruppe auf dem Gelände der Element AG in Veltheim und in der Nähe der Zivilschutzanlage Schinznach-Dorf ein Training an unterschiedlichsten Maschinen: So wurde am Morgen die Handhabung von Geräten wie der Säbelsäge, der elektrischen Schadensplatzbeleuchtung und der Tauchpumpe, die zum Beispiel zur Entwässerung überfluteter Keller dient, geübt. Alle diese Hilfsmittel werden mittels mobilem Kompressor oder Notstromaggregat mit Energie versorgt. Am Nachmittag stand dagegen mehr die praktische Anwendung im Vordergrund: An alten Betonelementen wurde der Ernstfall trainiert, wobei Bohrhammer und Hebekissen zum Einsatz kamen. □

Der Zivilschutz-Rechner versteht auch EURO!

Wieviel sind 510 EURO in Schweizer Franken?
Oder 340 Franken in EURO?

Schlagerpreis:

Fr. 15.- + 7,6 % MwSt.



Jetzt geht das Umrechnen fix von der Hand – mit dem neuen EURO-Tischrechner des Zivilschutzes. Der 9,5 cm × 17 cm grosse Dual-Power-Rechner kommt in edlem Dunkelgrau daher, hat bedienerfreundliche Gummitasten und selbstverständlich unten, sauber in der Mitte, das Logo des Zivilschutzes.